Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 27 (1912)

Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXVII. Jahrgang. Nr. 9. 1. September 1912.

Inhalt: 1. Anzeige betreffend Aufhebung von Vikariaten. — 2. Kantonale Turnkurse zur Einführung in die neue schweiz. Turnschule. — 3. Wünsche und Anträge an die Prosynode 1912. — 4. Diplomprüfungen am Technikum Winterthur. — 5. Staatsbeiträge an Fortbildungsschulen pro 1911/12. — 6. Staatsbeiträge aus dem Alkoholzehntel 1911 für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung. — 7. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 8. Neuere Literatur. — 9. Inserate.

Beilage: Sammlung von Gesetzen und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen. Neue Folge II, Bogen 38.

Anzeige betreffend Aufhebung von Vikariaten.

(Verfügung der Erziehungsdirektion vom 23. August 1912.)

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Schulpflegen es unterlassen haben, rechtzeitig die Aufhebung von Vikariaten nachzusuchen. Dies hat verschiedene unangenehme Konsequenzen gehabt. Einmal konnten wir über die Vikare nicht anderweitig verfügen, weil wir annehmen mußten, sie seien noch in ihrer bisherigen Stellung. Dann fanden diese Lehrkräfte bis auf erfolgte Anzeige hin keine weitere Verwendung im Schuldienst, wodurch sie finanziell geschädigt wurden. Endlich mußten infolge der verspäteten Anzeige nachträglich Korrekturen am Besoldungsetat vorgenommen werden.

Bei Festsetzung der Vikariats-Entschädigungen für die Monate Juni, Juli und August war es sodann auffallend, daß

eine Reihe von Landgemeinden in dieser Zeit keine Ferien gehabt haben sollte. Eine Umfrage bei den Vikaren ergab die überraschende Tatsache, daß in der Mehrzahl der Fälle das Vikariat in Wirklichkeit bereits aufgehoben war, weil die Schule nun Ferien hatte und nach Schluß derselben der definitiv angestellte Lehrer den Unterricht wieder aufnehmen konnte. Nach § 20 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 31. Juli 1906 **dürfen aber die Ferien bei Berechnung der Kosten für die Stellvertretung nur berücksichtigt werden, sofern das Vikariat über dieselben hinaus vom nämlichen Vikar besorgt wird.** Da nun die in Frage kommenden Schulpflegen es unterlassen hatten, bei der Erziehungsdirektion rechtzeitig die Aufhebung des Vikariates nachzusuchen, wurden zu viel Entschädigungen ausgerichtet, welche Beträge von den Vikaren zurückverlangt werden mußten. In einzelnen Fällen wurde von den Schulbehörden eine Anzeige mit Absicht unterlassen oder viel zu spät eingereicht, um dem Vikar die Entschädigung für die Ferien zu sichern. Wenn man auch den bescheiden besoldeten Vikaren bezahlte Ferien wohl gönnen möchte, so steht dem der klare Wortlaut der zitierten Verordnung in allen jenen Fällen entgegen, da die Stellvertretung nicht über die Ferien hinaus dauert. Bei der großen Zahl von Vikariaten, welche gerade dieses Jahr errichtet werden mußte, machen die zu viel ausgerichteten Beträge eine ganz bedeutende Summe aus.

Bei diesem Anlasse sei noch darauf hingewiesen, daß es unmöglich ist, Vikariatsgesuche zu berücksichtigen, die für Stellvertretung während des Militärdienstes erst im letzten Moment eingereicht werden, wie das anläßlich des diesjährigen Wiederholungskurses mehrfach geschehen ist.

Die Erziehungsdirektion verfügt:

I. **Die Primar- und Sekundarschulpflegen werden einge-**

laden, bei Einreichung von Vikariatsgesuchen die Dauer der Ferien anzugeben, welche in die Zeit des Vikariates fallen.

II. **Wenn aus irgendwelchen Gründen eine nachträgliche Verlegung der Ferien stattfindet, ist der Erziehungsdirektion hievon unverzüglich Mitteilung zu machen.**

III. **Gesuche um Aufhebung von Vikariaten sind spätestens am Tage des Abschlusses der Stellvertretung einzureichen.**

IV. **Wenn ein Vikariat nicht über die Ferien hinaus dauert, so ist dasselbe auf den letzten Schultag vor den Ferien aufzuheben.**

V. **Wird von Seiten einer Schulpflege die rechtzeitige Anzeige unterlassen, so wird die betreffende Behörde für allfällig vom Staat zu viel ausgerichtete Vikariatsentschädigungen unnachsichtlich haftbar gemacht.**

VI. Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 23. August 1912.

Für die Erziehungsdirektion,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Kantonale Turnkurse zur Einführung in die neue schweizerische Turnschule.

Die für die Herbstkurse angemeldeten Lehrer werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Beginn der Kurse mit Rücksicht auf die Turnhallen, die für die Kurse zur Verfügung stehen, auf Montag, 7. Oktober hat angesetzt werden müssen. Die Zuteilung zu den Kursen wird den einzelnen Teilnehmern rechtzeitig zuvor übermittelt werden. Es ist dringend notwendig, daß alle Lehrer und Lehrerinnen, die sich zur Teilnahme angemeldet haben, zu den Kursen erscheinen, zumal

eine Wiederholung der Kurse für die nächsten Jahre nicht vorgesehen ist. Die Erziehungsdirektion spricht auch die Erwartung aus, daß die Tatsache sich nicht wiederhole, daß Lehrer sich zu den Kursen melden und wegbleiben, ohne irgend einen Grund der Entschuldigung bei der Kursleitung anzubringen, wie das bei den in den Sommerferien abgehaltenen Kursen in einzelnen Fällen geschehen ist.

Lehrer und Lehrerinnen, die sich bisher nicht zur Teilnahme an den Herbstkursen angemeldet haben, aber nachträglich sich anzumelden wünschen, können ihre Anmeldung bis zum 10. September an Turnlehrer R. Spühler, Prof. am Seminar in Küsnacht, ausnahmsweise noch einreichen, der sie soweit möglich berücksichtigen wird.

Zürich, 16. August 1912.

Für die Erziehungsdirektion,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Wünsche und Anträge an die Prosynode 1912.

(Erziehungsratsbeschluß vom 21. August 1912.)

Die Schulkapitel reichen gemäß § 21 des Reglementes für Schulkapitel und Schulsynode (vom 23. März 1895) ihre Wünsche und Anträge an die Synode ein. Die Schulkapitel Horgen, Meilen, Pfäffikon, Winterthur, Andelfingen und Dielsdorf erklären, daß sie keine Wünsche vorzubringen haben.

I. Der Erziehungsrat erteilt auf die eingebrachten Wünsche und Anträge folgende Antworten:

I. Schulorganisation.

Das Schulkapitel Hinwil, in Anbetracht, daß da und dort Schüler aus der VII. Klasse in die Sekundarschule übertreten, diese aber vorsätzlich nur ein Jahr besuchen, ersucht den Erziehungsrat, auf die Beseitigung dieses Übelstandes hinzuwirken.

Der Erziehungsrat behandelte diese Frage am 11. Dezember 1909 nach Anhörung der Bezirksschulpflegen, das Resultat ist in Nr. 1 des Amtlichen Schulblattes 1910 bekannt gegeben worden. Es geht dahin, daß den kantonalen

Behörden keine gesetzlichen Mittel zu einer Beseitigung des vom Schulkapitel Hinwil angezogenen Übelstandes zur Verfügung stehen.

II. Unterricht.

Das Schulkapitel Zürich ersucht den Erziehungsrat, durch die Schulkapitel die Frage prüfen zu lassen, ob nicht auf der Stufe der Volksschule nur die Altschrift (Antiqua) als Schreibschrift zu üben sei, um bei den Schülern dieser Stufe eine schöne Handschrift zu erzielen und Zeit zu gewinnen für eine bessere Pflege der Muttersprache.

Dem Verlangen kann nicht entsprochen werden. Denn in § 24, Abs. 2 des Gesetzes betreffend die Volksschule (vom 11. Juni 1899) ist ausdrücklich bestimmt, daß die Schüler eine „ausreichende Schreibfertigkeit, besonders in der deutschen Kurrentschrift erhalten" sollen.

III. Lehrmittelwesen.

Das Schulkapitel Affoltern spricht den Wunsch aus, der Lehrmittelverlag möchte dafür besorgt sein, daß neue Lehrmittel, die begutachtet werden müssen, zeitlicher und allgemeiner in die Hände der Lehrerschaft kommen. So wäre es vielleicht möglich, die im Staatsverlag neu erscheinenden Bücher sofort den Lehrern der betreffenden Stufen in einem Exemplar zuzuschicken.

Aus finanziellen Gründen kann, soweit der kantonale Lehrmittelverlag in Frage kommt, der Anregung auf Gratisabgabe je eines Exemplares der neu erscheinenden Lehrmittel an die Lehrer keine Folge gegeben werden. Sollte es aber, wie dies übrigens vom Kapitel angezogen wird, die Meinung haben, daß die Gemeinde für die Kosten aufzukommen habe, so wäre eine Anregung des Lehrers bei der Schulpflege zu machen. Ohne Bestellung durch den Schulverwalter können keine Lehrmittel an die Lehrer abgegeben werden. Im übrigen wird das Erscheinen neuer Lehrmittel jeweilen im Amtlichen Schulblatt bekannt gegeben; ferner wird diesem alljährlich das Verzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel des Staatsverlages und der privaten Verlagsanstalten beigelegt. Dadurch sollte die Lehrerschaft genügend über die Ausgabe neuer Lehrmittel orientiert sein.

Das Schulkapitel Hinwil ersucht den Erziehungsrat, die

Herausgabe des Realbuches für die VII. und VIII. Klasse möglichst zu fördern.

Das Manuskript für die Neuauflage des Realbuches wird nach definitiver Bereinigung durch die Begutachtungskommission unmittelbar nach den Herbstferien dem Erziehungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden können, so daß das Erscheinen dieses Lehrmittels auf Beginn des nächsten Schuljahres in sichere Aussicht gestellt werden kann.

Das Schulkapitel Uster empfindet die fast Jahr für Jahr erscheinenden kleinen Änderungen in den (Deutsch- etc.) Büchern der Sekundarschule als sehr störend beim Unterricht und beantragt, es sei dahin zu wirken, daß in Zukunft solche unbedeutende Änderungen in etwas größeren Zeiträumen vorgenommen werden.

Bei den Neuauflagen der Lehrmittel wird, soweit es sich nicht um Neubearbeitungen handelt, immer darauf Rücksicht genommen, daß dieselben neben den bisherigen benützt werden können. Findet der Autor die Vornahme redaktioneller Änderungen als zeitgemäß, so werden solche nur gestattet, wenn nicht eingreifende Änderungen im Satz entstehen. Betreffend die in den deutschen Lesebüchern vorgenommenen Änderungen verweisen wir auf das Vorwort zur III. Auflage derselben. Im übrigen entbehrt die vorgebrachte Ausstellung, daß fast Jahr für Jahr Änderungen an den Lehrmitteln vorgenommen werden, ausreichender Begründung.

Das Schulkapitel Bülach wünscht,

1. Es möchte entsprechend einer Zusage, die an der Prosynode 1905 gegeben wurde, die Herausgabe eines neuen Lehrmittels für den Zeichenunterricht beförderlich an die Hand genommen werden.

2. Die Buchbinder, welche die im zürcherischen Staatsverlag erscheinenden Schulbücher einzubinden haben, möchten angehalten werden, die Kontrollzettel, welche beim kantonalen Lehrmittelverlag erhältlich sind, in die Bücher zu kleben. In Bezug auf die Zettel wäre eine kleine Änderung erwünscht. Es wäre besser, wenn statt des Platzes für den Namen des Lehrers ein Raum vorgesehen wäre für die Eintragung des Wertes des Lehrmittels, 1. beim Empfang, 2. bei der Rückgabe desselben.

ad 1. Eine Zusage, daß die Herausgabe eines neuen

Lehrmittels für den Zeichenunterricht an die Hand genommen werde, wurde nie gegeben. Im Jahre 1905 bestellte der Erziehungsrat eine Kommission für Aufstellung eines Programms für Reorganisation des Zeichenunterichtes in der Volksschule, die jedoch zu keiner definitiven Vorlage gelangte, da die Ansichten in der Neugestaltung dieses Unterrichtsfaches zu sehr auseinander gingen. Eine vom Erziehungsrat am 17. Juli 1912 bestellte Kommission wird die Frage der Einrichtung von Zeichenkursen beraten und ein bezügliches Programm aufstellen. Wie aber bereits in der Prosynode 1905 hervorgehoben wurde, kann es sich nicht um die Herausgabe eines neuen großen Vorlagewerkes handeln, sondern höchstens um einen kleinen Leitfaden für den Lehrer, wenn überhaupt die Meinungen so abgeklärt sind, daß für eine definitive Wegleitung im Zeichenunterricht die Zeit als gekommen betrachtet werden kann.

ad. 2. Die Frage des Einklebens der Kontrollzettel bezw. Abgabe derselben mit den Lehrmitteln durch den Lehrmittelverlag ist bereits früher schon aus mehrfachen Gründen ablehnend beschieden worden. Es gibt Schulgemeinden, z. B. die Stadt Zürich, die ihre besondern Kontrollzettel in die Lehrmittel einkleben lassen. Der Kontrollzettel dokumentiert das Eigentum der Schule; nun gibt es Eltern, die ihren Kindern sämtliche Lehrmittel auf eigene Kosten beschaffen. Diese Lehrmittel müssen ohne Kontrollzettel abgegeben werden, sonst wäre der Lehrmittelverlag gehalten, Bücher mit und ohne Kontrollzettel auf Lager zu halten. Zur Erleichterung des Einklebens durch die Schüler selbst, werden durch den Lehrmittelverlag Kontrollzettel mit gummierter Rückseite zum Selbstkostenpreis abgegeben. Das Einkleben durch die Buchbinder müßte besonders vergütet werden, was für den Lehrmittelverlag einen Ausfall von jährlich mindestens Fr. 1000 ausmachen würde.

Eine Änderung des bestehenden Kontrollzettels im Sinne der Anregung des Schulkapitels Bülach muß ebenfalls abgelehnt werden. Der Zettel muß nicht bloß den Namen des Schülers, sondern auch den des Lehrers enthalten, soll er seinen Zweck auch richtig erfüllen. Für Aufnahme einer Rubrik zur Eintragung des Wertes bei Empfang und Rück-

gabe fehlt der nötige Raum, da das Format des Zettels nicht größer gewählt werden kann; dasselbe hat sich nach dem Format des Lehrmittels zu richten.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 21. August 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Diplomprüfungen am Technikum in Winterthur.

(Erziehungsratsbeschluß vom 21. August 1912.)

Der Erziehungsrat,

gestützt auf die Ergebnisse der Fähigkeitsprüfungen, die Ende Juli und anfangs August 1912 an der Schule für Bautechniker am Technikum in Winterthur stattgefunden haben,

beschließt:

I. Nachgenannte Abiturienten der Schule für Bautechniker am Technikum in Winterthur erhalten das Diplom:

A.

	Name und Heimatort	Geburtsjahr
1.	Baumann, Josef, Altorf (Uri)	1890
2.	Gantenbein, Andreas, Grabs-Werdenberg (St. Gallen)	1893
3.	Gees, Christian, Scharans (Graubünden)	1887
4.	Groß, Josef, Ebnat-Kappel (St. Gallen)	1891
5.	Hafner, Emanuel, Stein (Appenzell)	1892
6.	Hafner, Fritz, Herisau	1893
7.	Herzog, Ferdinand, Münster (Luzern)	1891
8.	Jenni, Heinrich, Sool (Glarus)	1892
9.	Inderbitzin, Wilhelm, Schwyz	1887
10.	Keller, Max, Winterthur	1892
11.	Labhart, Gustav, Luzern	1891
12.	Lampe, Hermann, Entlebuch (Luzern)	1890
13.	Liver, Leonh., Flerden (Graubünden)	1889
14.	Löhrer, Albert, Waldkirch (St. Gallen)	1891
15.	Lüchinger, Peter, Oberriet (St. Gallen)	1885
16.	Michel, Hans, Winterthur	1893
17.	Schmid, Eduard, Lengnau (Aargau)	1890
18.	Schneider, Albert, Thalheim (Aargau)	1891
19.	Stalder, Werner, Schüpfheim (Luzern)	1893

20. Stiffler, Christian, Davos-Dorf 1891

B.

21. Bachmann, Otto, Altikon (Zürich) 1892
22. Bautz, Josef, Rorschach 1891
23. Berchtold, Otto, Zürich 1892
24. Briner, Albert, Zürich 1889
25. Dunkel, Karl, Bottmingen (Basel) 1893
26. Fahrner, Karl, Uster 1891
27. Fischer, Leo, Meisterschwanden (Aargau) 1892
28. Germann, Walter, Zürich 1891
29. Hofstetter, Werner, Zürich 1889
30. Küchlin, Walter, Dießenhofen 1893
31. Oechslin, Heinrich, Schaffhausen 1893
32. Roost, Ernst, Schaffhausen 1890
33. Schroff, Hermann, Weinfelden 1892
34. Stahel, Walter, Zürich 1893
35. Tarnuzzer, Andreas, Schiers-Montagna (Graub.) 1887
36. Unger, Jakob, Barzheim (Schaffhausen) 1891
37. Zanini, Anton, Pigra, Provinz Como (Italien) 1893

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 21. August 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge für Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen für das Schuljahr 1911/12.

(Erziehungsratsbeschluß vom 17. Juli 1912.)

Fortbildungsschulinspektor Steiner legt das Tableau vor für die Verabreichung von Staatsbeiträgen an die Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen für das Schuljahr 1911/12.

Die Zahl der Knabenfortbildungsschulen hat sich um 5 vermehrt (78 statt 73 im Vorjahr). Die Ausgaben belaufen sich auf Fr. 16,332 oder auf Fr. 2.07 pro Unterrichtsstunde. An Staatsbeiträgen sind Fr. 7005 auszurichten, so daß von dem Fr. 8500 betragenden Kredit Fr. 1495 nicht zur Verwendung kommen.

Die Zahl der Mädchenfortbildungsschulen ist die gleiche

wie im Vorjahr (114). Die Zahl der Halbjahresstunden ist jedoch um 70½ gestiegen. Die Gesamtausgaben der Mädchenfortbildungsschulen belaufen sich auf Fr. 133,800.95 oder auf Fr. 2.90 pro Unterrichtsstunde. Nach der Zusammenstellung sind Beiträge von total Fr. 36,135 auszurichten. Aus dem gleichen Kredite sind auch die Beiträge an die Haushaltungsschulen von total Fr. 8859 zu verabfolgen, so daß sich auf diesem Budgettitel ein Gesamt-Staatsbeitragsbedürfnis von Fr. 44,994 ergibt, währenddem der Kredit Fr. 45,000 beträgt.

Der Erziehungsrat,

gestützt auf den Regierungsratsbeschluß (lit. III. A.) vom 4. März 1909,

beschließt:

I. Die Staatsbeiträge an die Knaben- und Mädchenfortbildungsschulen werden für das Schuljahr 1911/12 festgesetzt wie folgt:

A. Knabenfortbildungsschulen:

Zürich: Witikon Fr. 70.

Affoltern: Bonstetten Fr. 90; Dägerst Fr. 60; Hedingen Fr. 90; Knonau Fr. 70; Obfelden Fr. 120; Ottenbach Fr. 75 Zwillikon Fr. 70.

Horgen: Kilchberg Fr. 120; Langnau Fr. 70; Wädenswil (Waisenhaus) Fr. 60.

Meilen: Ötwil a. S. Fr. 70; Ütikon Fr. 75.

Hinwil: Adetswil Fr. 140; Bäretswil Fr. 150; Bubikon Fr. 160; Fischenthal Fr. 80; Gossau Fr. 140; Grüningen Fr. 90; Hinwil Fr. 260; Laupen Fr. 150; Ried Fr. 60; Seegräben Fr. 75.

Uster: Egg Fr. 160; Fällanden Fr. 75; Maur Fr. 75; Mönchaltorf Fr. 105.

Pfäffikon: Russikon Fr. 80; Wila Fr. 90.

Winterthur: Altikon Fr. 90; Dägerlen Fr. 80; Dickbuch Fr. 80; Dinhard Fr. 60; Eidberg Fr. 75; Elsau Fr. 80; Gundetswil Fr. 85; Hettlingen Fr. 70; Iberg Fr. 80; Neftenbach Fr. 85; Ohringen Fr. 70; Rickenbach Fr. 75; Rikon Fr. 120; Schlatt Fr. 80; Schneit Fr. 60; Seen Fr. 85; Seuzach Fr. 70; Wiesendangen Fr. 80; Wülflingen Fr. 160 (inbegriffen Beitrag für Neuburg).

Andelfingen: Andelfingen Fr. 90; Benken Fr. 75; Buch Fr.

75; Dorf Fr. 75; Flaach Fr. 75; Henggart Fr. 75; Marthalen Fr. 70; Ossingen Fr. 75; Rheinau Fr. 75; Stammheim Fr. 200; Thalheim Fr. 75.

Bülach: Eglisau Fr. 140; Glattfelden Fr. 90; Höri Fr. 75; Hüntwangen Fr. 80; Kloten Fr. 120; Lufingen Fr. 70; Oberembrach Fr. 75; Rafz Fr. 125; Rorbas-Freienstein Fr. 75; Teufen Fr. 75; Wil Fr. 75; Winkel Fr. 75.

Dielsdorf: Bachs Fr. 70; Buchs Fr. 80; Otelfingen Fr. 75; Rümlang Fr. 75; Stadel Fr. 70; Weiach Fr. 85.

B. Mädchenfortbildungsschulen:

Zürich: Altstetten Fr. 130; Dietikon Fr. 240; Höngg Fr. 370; Örlikon Fr. 550; Schlieren Fr. 450; Seebach Fr. 170; Weiningen Fr. 75; Zollikon Fr. 60.

Affoltern: Affoltern-Zwillikon Fr. 310; Hausen Fr. 150; Hedingen Fr. 90; Mettmenstetten Fr. 120; Obfelden Fr. 90; Ottenbach Fr. 70.

Horgen: Adliswil Fr. 380; Horgen Fr. 550; Langnau Fr. 90; Oberrieden Fr. 65; Richterswil Fr. 400; Samstagern Fr. 90; Thalwil Fr. 800; Wädenswil Fr. 750.

Meilen: Erlenbach Fr. 180; Herrliberg Fr. 60; Hombrechtikon Fr. 320; Küsnacht Fr. 540; Männedorf Fr. 550; Meilen Fr. 480; Stäfa Fr. 420; Ütikon Fr. 450.

Hinwil: Bäretswil Fr. 120; Bubikon Fr. 350; Fischenthal Fr. 75; Hinwil Fr. 300; Rüti Fr. 980; Seegräben Fr. 90; Tann Fr. 300; Wald Fr. 980; Wetzikon Fr. 270.

Uster: Brüttisellen Fr. 250; Dübendorf Fr. 80; Egg Fr. 120; Uster Fr. 400; Volketswil Fr. 90; Wangen Fr. 60.

Pfäffikon: Bauma Fr. 350; Fehraltorf Fr. 100; Hittnau Fr. 130; Lindau-Kempttal Fr. 270; Pfäffikon Fr. 450; Russikon Fr. 90; Sternenberg Fr. 65; Weißlingen Fr. 80; Wila Fr. 200; Wildberg Fr. 70.

Winterthur: Dägerlen Fr. 140; Eidberg Fr. 60; Elsau Fr. 120; Elgg Fr. 450; Hettlingen Fr. 65; Hofstetten Fr. 160; Hünikon-Äsch Fr. 65; Hutzikon-Turbenthal Fr. 100; Kollbrunn Fr. 60; Neftenbach Fr. 520; Oberwinterthur Fr. 180; Pfungen-Dättlikon Fr. 175; Rickenbach Fr. 460; Schlatt-Waltenstein Fr. 110; Seen-Sennhof Fr. 300; Seuzach-Ohringen Fr. 150; Töß Fr. 730; Veltheim Fr. 380; Wiesendangen Fr. 180; Winterthur Fr. 11,270; Wülflingen Fr. 200; Zell Fr. 120.

Andelfingen: Andelfingen Fr. 300; Benken Fr. 60; Berg a. I. Fr. 110; Buch a. I. Fr. 160; Dachsen Fr. 60; Flaach Fr. 80; Henggart Fr. 100; Marthalen Fr. 100; Ossingen Fr. 130; Stammheim Fr. 250; Trüllikon-Rudolfingen Fr. 70; Uhwiesen Fr. 60.

Bülach: Bachenbülach Fr. 60; Bassersdorf Fr. 180; Bülach Fr. 180; Eglisau Fr. 310; Glattfelden Fr. 180; Hochfelden Fr. 60; Hüntwangen Fr. 160; Kloten Fr. 120; Oberembrach Fr. 90; Rafz Fr. 60; Rorbas-Freienstein Fr. 130; Unterembrach Fr. 460; Wil Fr. 70; Winkel Fr. 60.

Dielsdorf: Affoltern b. Z. Fr. 130; Bachs Fr. 70; Dielsdorf Fr. 450; Niederhasli Fr. 60; Niederweningen Fr. 70; Oberglatt Fr. 70; Otelfingen Fr. 75; Rümlang Fr. 60; Schöfflisdorf Fr. 75; Stadel Fr. 135; Weiach Fr. 75.

C. Haushaltungsschulen und hauswirtschaftliche Kurse:

Haushaltungsschule Zürich Fr. 3900; Haushaltungsschule Winterthur Fr. 3655; Haushaltungsschule des evangelischen Töchterinstitutes Horgen Fr. 260; Koch- und Haushaltungsschule im Erholungshaus Fluntern-Zürich Fr. 184; Erziehungsanstalt für katholische Mädchen in Richterswil Fr. 60; Stadt Zürich: an die Koch- und Haushaltungskurse an der Gewerbeschule Fr. 390; Koch- und Haushaltungskurse der gemeinnützigen Bezirksgesellschaft Dielsdorf Fr. 210; Koch- und Haushaltungskurse in Illnau Fr. 200. Total Fr. 8859.

Rekapitulation.

Bezirk	Zahl der Schulen	Staatsbeitrag Fr.	Zahl der Schulen	Staatsbeitrag Fr.	Total Staatsbeitrag Fr.
	Knabenfortbildungsschulen		Mädchenfortbildungsschulen		
Zürich	1	70	8	2045	2115
Affoltern	7	575	6	830	1405
Horgen	3	250	8	3125	3375
Meilen	2	145	8	3000	3145
Hinwil	10	1305	9	3465	4770
Uster	4	415	6	1000	1415
Pfäffikon	2	170	10	1805	1975
Winterthur	20	1585	22	15995	17580
Andelfingen	11	960	12	1480	2440
Bülach	12	1075	14	2120	3195
Dielsdorf	6	455	11	1270	1725
	78	7005	114	36135	43140

Haushaltungsschulen und hauswirtschaftliche Kurse Fr. 8859. Total an 192 Fortbildungsschulen (78 Knaben- und 114 Mädchenfortbildungsschulen) und 8 Haushaltungsschulen beziehungsweise hauswirtschaftliche Kurse Fr. 51,999.

II. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 17. Juli 1912.

Vor dem Erziehungsrate,
der Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Staatsbeiträge aus dem Alkoholzehntel 1911 für die Zwecke der Erziehung der Jugend und für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

(Beschluß des Regierungsrates vom 10. August 1912.)

I. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

		Fr. Rp.
1. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich V.		
Beitrag für 27,728 Pflegetage von 113 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp. . .	Fr. 5,545. 60	
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen .	„ 300.—	5,845. 60
2. Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder auf Schloß Turbenthal.		
Beitrag für 8123 Pflegetage von 27 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	Fr. 1,624.60	
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung dürftiger Kinder von Kantonsangehörigen	„ 400.—	2024. 60
3. H. Walther, Pfr., in Wil (Zürich)		
Für 2 taubstumme Lehrlinge . .		250.—
		8,120. 20

II. Für Krankenversorgung im allgemeinen.

4. Zürcherische Heilstätte in Aegeri für skrofulöse und rachitische Kinder von Zürich und Umgebung.

		Fr. Rp.
Beitrag für 4751 Pflegetage von 32 kantonsangehörigen Kindern à 20 Rp.		950. 20

5. Erholungshaus Adetswil.

Beitrag für Verpflegung von 199 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern (7014 Pflegetage)		500.—

6. Zürcherische Pflegeanstalt für bildungsunfähige Kinder in Uster.

Beitrag für 20,087 Pflegetage von 58 kantonsangehörigen Pfleglingen à 20 Rp.	Fr. 4017.40	
Spezieller Beitrag für Kostgeldermäßigung	„ 800.—	4,817. 40
		6,267. 60

III. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.

7. Rettungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.

Beitrag	500. —

8. Rettungsanstalt Freienstein.

Beitrag	500. —

9. Pestalozzihäuser der Stadt Zürich in Schönenwerd-Aathal und im Burghof-Dielsdorf (51 Zöglinge).

Beitrag	500. —

10. Kommission für Versorgung hülfsbedürftiger Kinder im Bezirke Zürich.

Beitrag	1,300. —

11. Kommission für Kinderversorgung im Bezirk Winterthur (71 Pfleglinge, davon 18 im Pestalozzihaus Räterschen, die übrigen in Privatpflege.

Beitrag	1,300. —
Übertrag Fr.	4,100. —

	Übertrag Fr.	4,100. —
12. Jugendheim der Stadt Zürich. (146 Pfleglinge mit 4272 Verpflegungstagen).		
Beitrag		800. —
13. Pestalozzihaus Pfäffikon (für schwachsinnige Kinder).		
Beitrag für 10,662 Pflegetage (30 Pfleglinge) à 20 Rp. .	Fr. 2,132. —	
Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgeldermäßigung dürftiger Kinder	„ 350. —	2,482. —
14. Zürcherische Pestalozzistiftung für Knaben in Schlieren.		
Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgeldermäßigung für dürftige Knaben		300. —
15. Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg.		
Spezieller Beitrag zum Zwecke der Kostgeldermäßigung für dürftige Kinder von Kantonsangehörigen		1,600. —
16. Stadt Zürich. Versorgung verwahrloster und gebrechlicher Kinder im Jahre 1911 (Ausgabe Fr. 12,386. 29).		
Beitrag		700. —
17. Jugendhorte der Stadt Zürich.		
43 Horte (17 Knaben-, 15 Mädchen- und 11 gemischte Horte) mit 1269 Schülern (1910: 37 Horte mit 1089 Schülern).		
Totalbeitrag		4,000. —
18. Jugendhorte Affoltern a. A.		
1 Knaben- und 1 Mädchenhort mit zusammen 66 Kindern.		
Beitrag		250. —
19. Jugendhorte Wald.		
1 Knaben- und 1 Mädchenhort mit zusammen 60 Kindern.		
Beitrag		250. —
	Übertrag Fr.	14,482. —

Übertrag Fr.	14,482. —
20. Jugendhorte Winterthur.	
2 gemischte Horte mit zusammen 120 Kindern.	
Beitrag	250. —
21. Schweizer. gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich.	
Kinderkrippen in den Kreisen I, III und V der Stadt Zürich mit einer durchschnittlichen Tagesfrequenz von 116 Kindern. Betriebstage 265.	
Beitrag für 31,375 Pflegetage	2,000. —
22. Kinderkrippe Wädenswil.	
1 Kinderkrippe mit 60 Pfleglingen.	
Beitrag für 14,915 Pflegetage	850. —
23. Kinderkrippe Männedorf.	
1 Kinderkrippe mit 9 Pfleglingen. (Eröffnet 16. Oktober 1911.)	
Beitrag	50. —
24. Kinderkrippe Winterthur.	
1 Kinderkrippe mit 64 Pfleglingen.	
Beitrag für 6055 Pflegetage	600. —
	18,232. —

IV. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung.

25. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich.	
Beitrag an den Betrieb der Lesesäle etc. .	8,000. —
26. Öffentliche Lesesäle in Winterthur.	
Beitrag an deren Betrieb	500. —
27. Öffentlicher Lesesaal in Örlikon.	
Beitrag an dessen Betrieb	100. —
28. Lesezimmer Küsnacht.	
Beitrag an dessen Betrieb	50. —
29. Lesezimmer Töß.	
Beitrag an dessen Betrieb	50. —
	8,700. —
Total Fr.	41,319. 80

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte auf 31. August 1912:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Horgen	Wädenswil	Kelhofer, Marg.[1])	Guntmadingen	1903—1912
Pfäffikon	Lindau	Frauenfelder, Wilhelm[2])	Adlikon	1908—1912

Wahl mit Amtsantritt auf 1. November 1912:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Affoltern	Wettswil	Forrer, Henriette, v. Winterthur	Verweserin daselbst

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Horgen	Hirzel-Höhe	Höhn, Hans, v. Hirzel	1. November 1912
„	Wädenswil	Kunz, Elly, v. Zürich	1. September 1912
Pfäffikon	Lindau	Egg, Hans, v. Zürich	1. September 1912
Dielsdorf	Buchs	Schlatter, Gustav, v. Buchs	1. November 1912

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich II	Stauber, Emil	K.	19. Aug.	Rauch, Anna, v. Dießenhofen
„	„ III	Frei, Ernst	U.	19.-24. Aug.	Brassel, Gertrud, v. Alterswilen
„	„ III	Pfister, Adolf	U. M.	19.-24. Aug. 26. Aug.-7. Sept.	Otter, Hermine, v. Aedermannsdorf (Solothurn)
„	„ III	Kunz, Emil	U.	19.-24. Aug.	Müller, Hermine, v. Zürich
„	„ III	Hertli, Hch.	U.	19.-24. Aug.	Hauser, Ida, v. Winterthur
„	„ III	Reiffer, Emil	U.	19.-24. Aug.	Furrer, Mina, v. Zürich
„	„ III	Heller, Ernst	K.	19. Aug.	Stähelin, Lilly, v. Wattwil u. Lichtensteig
„	„ III	Wigger, Eduard	M.	26. Aug.-7. Sept.	Brassel, Gertrud, v. St. Margrethen
„	„ III	Witzig, Hans	M.	26. Aug.-7. Sept.	Guilland, Therese, v. Zürich
„	„ IV	Witzig Jean	U. M.	19.-24. Aug. 26. Aug.-7 Sept.	Peter, Klara, v. Zürich
„	„ IV	Hardmeier, Rud.	U.	19.-24. Aug.	Guilland, Therese, v. Zürich
„	„ IV	Wegmann, Herm.	U.	19.-24. Aug.	Weckerle, Lina, v. Basel

---

[1]) Verehelichung. — [2]) Übernahme einer Lehrstelle im Ausland.

*) K. = Krankheit. — K. i. F. = Krankheit in der Familie. — U. = Urlaub. — M. = Militärdienst.

Zürich	Zürich IV	Böckli, Jakob	U.	19.-24. Aug.	Beglinger, Margrit, v. Mollis
„	„ IV	Boßhardt, Alfr.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hotz, Frida, v. Zürich
„	„ IV	Egli, Ernst	M.	27. Aug.-7. Sept.	Benz, Rosa, v. Zürich
„	„ IV	Rüegg, Alfred	M.	26. Aug.-7. Sept.	Schoop, Klara, v. Zürich
„	„ V	Öchsli, Elwine	K.	19. Aug.	Hafner, Bertha, v. Zürich
„	„ V	Corrodi, Jakob	U.	19.-24. Aug.	Fretz, Lilly, v. Zürich
„	„ V	Böckli, Jakob	M.	26. Aug.-7. Sept.	Beglinger, Margrit, v. Mollis
„	„ V	Vogel, Elise	K.	19. Aug.	Albrecht, Luise, v. Zürich
„	Dietikon	Essig, Albert	U.	12.-17. Aug.	Essig-Wyß, Bertha, in Dietikon
„	„	Egli, Ernst	U.	12.-17. Aug.	Wolfensberger, Ernst, v. Winterthur
„	Schlieren	Hafner, Theod.	U.	23. Aug.-14. Sept.	Wiederkehr, Rosa, v. Zürich
„	„	Gretler, Fritz	M.	26. Aug.-7. Sept.	Spörndli, Hedwig, v. Zürich
„	Seebach	Albrecht, Hans	M.	26. Aug.-7. Sept.	Fretz, Lilly, v. Zürich
„	Zollikerberg	Leemann, Paul	M.	26. Aug.-7. Sept.	Bruppacher, Gertrud, v. Zollikon
Affoltern	Zwillikon	Jucker, Ernst	M.	26. Aug.-7. Sept.	Wehrli, Ida, v. Mauren (Thurg.)
Horgen	Adliswil	Dohner, Hch.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Christen, Emma, v. Altstetten
„	Hütten	Kriesi, Emil	M.	26. Aug.-7. Sept.	Trachsler, Jean, v. Bauma
„	Schönenberg	Thalmann, G.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Fest, Lydia, v. La Chaux-de-Fonds
„	Thalwil	Heß, Jak.	K. i. F.	12.-24. Aug.	Staub, Hedwig, v. Richterswil
„	Wädenswil	Corrodi, Otto	M.	26. Aug.-7. Sept.	Wettstein, Selma, v. Nürensdorf
Meilen	Hombrechtikon	Dändliker, E.	M.	3.-7. Sept. 10. Sept.-7. Dez.	Stiefel, Albert, v. Russikon
„	Männedorf	Nußbaumer, J.	U.	12.-17. Aug.	Suter, Cäsar, v. Horgen
„	Meilen	Brennwald, Emil	M.	26. Aug.-7. Sept.	Peter, Emma, v. Stäfa
„	Stäfa	Meier, Paul	M.	12.-17. Aug. 26. Aug.-7. Sept.	Lüssi-Hartmann, Frau, in Stäfa
Hinwil	Bubikon	Kupfer, Otto	M.	19. Aug.-26. Okt.	Suter, Cäsar, v. Horgen
„	U.-Dürnten	Diener, Jak.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Stolz, Hulda, v. St. Gallen
„	Gossau	Wiesmann, Hugo	M.	21. Aug.-6. Nov.	Merki, Mathilde, v. Steinmaur
„	Ottikon	Gohl, Walter	M.	26. Aug.-7. Sept.	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg
„	Itzikon	Leuenberger, W.	K.	26. Aug.-7. Sept.	Arter, Anna, v. Zürich
„	Riedt-Wald	Schlumpf, K.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hürlimann, Martha, v. Hinwil
Uster	Volketswil	Keller, Hch.	M.	12. Aug.-7. Sept.	Landau, Eveline, v. Zürich
„	Zimikon	Keller, Jak.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Roos, Hedwig, v. Wädenswil und Zürich
Pfäffikon	O.-Illnau	Grob, Jakob	U. M.	12.-24. Aug. 26. Aug.-7. Sept.	Nyffeler, Albert, v. Huttwil
„	Grafstall	Weilenmann, R.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hafner, Hedwig, v. Zürich
„	Winterberg	Wegmann, Alb.	M.	12. Aug.-26. Okt.	Boßhard, Emil, v. Ob.-Hittnau
„	Auslikon	Wüst, Albert	M.	22. Aug.-7. Sept.	Ackeret, Klara, v. Zürich
„	Madetswil	Willi, Fritz	M.	26. Aug.-7. Sept.	Kittelmann, Margrit, v. Zürich
„	Humlikon	Peter, Jakob	M.	21. Aug.-24. Sept.	Isliker, Eugen, v. Alten
„	Weißlingen	Leibacher, E.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Aker, Martin, v. Sool (Glarus)

Pfäffikon	Manzenhub	Rüegg, Theod.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Trüb, Martha, v. Dübendorf
Winterthur	Dättlikon	Schlumpf, Johs.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hartmann, Klara, v. Schwamendingen
„	Ohringen	Brandenberger, A.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Greuter, Ida, v. Seuzach
„	Reutlingen	Hefti, Ernst	M.	26. Aug.-7. Sept.	Tobler, Klara, v. Speicher
„	Äsch-Ried	Goßweiler, F.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hoffmann, Klara, v. Zürich
„	Rickenbach	Diggelmann, A.	K.	19. Aug.	Furrer, August, v. Zürich
„	Seen	Huber, Hans	M.	26. Aug.-7. Sept.	Rigling, Rosa, v. Zürich
„	„	Ott, Abraham	M.	26. Aug.-7. Sept.	Müller, Hermine, v. Zürich
„	Töß	Kläui, Emil	M.	26. Aug.-7. Sept.	Zürcher, Fanny, v. Teufen
„	„	Egli, Friedr.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Widmer, Hanna, v. Zürich
„	Bühl	Bünzli, August	M.	26. Aug.-7. Sept.	Kübler, Alfred, v. Wildberg
„	Winterthur	Kupper, Ernst	U. M.	12.-24. Aug. 26. Aug.-7. Sept.	Bohli, Ida, v. Winterthur
„	„	Hauser, Dr. K.	U.	12.-20. Aug. 1.-9. Okt.	Frau Meier-Knoll, in Winterthur
„	Wülflingen	Wüst, Heinr.	M.	12.-17. Aug.	Widmer, Hanna, v. Zürich
Andelfingen	Buch	Fröhlich, Ida	U.	22. Aug.-14. Sept.	Schenkel, Frida, v. Zürich
„	Feuerthalen	Weber, Hch.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Höhn, Hans, v. Hirzel
„	Langwiesen	Eschmann, Hch.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Simmler, Hanna, v. Zürich
„	O.-Stammheim	Sulzberger, E.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Deringer, Anna, v. O.-Stammheim
„	Wildensbuch	Huber, Joh.	K.	15. Aug.	Hardmeier, Max, v. Wettingen
Bülach	Hochfelden	Leemann, A.	K.	23. Aug.	Müller, Hans, Seminarist
„	Zweidlen-Aarüti	Laub, Walter	M.	26. Aug.-7. Sept.	Näf, Emma, v. Hirzel
„	Opfikon	Furrer, Albert	M.	19. Aug.-26. Okt.	Büel, Karl, v. Stein a. Rh u. Zürich
„	Wil b. Rafz	Beck, Ernst	M.	26. Aug.-7. Sept.	Medina, Jenny, v. Zürich
Dielsdorf	Oberglatt	Örtli, Ernst	M.	26. Aug.-7. Sept.	Bänninger, Gertrud, v. Zürich
„	Stadel	Bohn, Max	M.	26. Aug.-7. Sept.	Vollenweider, Lina, v. Wangen
„	Neerach	Stucki, Edwin	M.	26. Aug.-7. Sept.	Notz, Bertha, v. Zürich

Ferner wurden noch weitere 96 Vikariate wegen Militär-Wiederholungskurs von Lehrern errichtet, die von 51 Zöglingen der IV. Klassen des Seminars Küsnacht, von 27 Schülerinnen der IV. und 2 Schülerinnen der III. Klasse des Lehrerinnenseminars der Stadt Zürich, von 7 Lehramtskandidaten an der Universität, von 2 Lehrern im Ruhestande und von 7 verheirateten Lehrerinnen versehen werden.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich IV	Kleiner, Anna	13. Juli	Schönenberger, Emma, v. Herrliberg
„	„ V	Steiner, H.	24. Aug.	Job, Jakob, v. Birmensdorf
Affoltern	Obfelden	Hemmig, Gottfr.	20. Juli	Fest, Lydia, v. La Chaux-de-Fonds

Hinwil	Wolfhausen	Sidler, Ernst	27. Juli	Peter, Klara, v. Zürich
„	Hinwil	Dubs, Hans	27. Juli	Merki, Mathilde, v. Steinmaur
„	Hittenberg	Hoffmann-Grob, Emma	27. Juli	Nyffeler, Albert, v. Huttwil
„	Hübli	Maag, Anna	27. Juli	Frei, Anna, v. Zürich
Uster	Niederuster	Meier, Emil	24. Aug.	Roos, Hedwig v. Wädenswil und Zürich
Pfäffikon	Manzenhub	Rüegg, Theodor	20. Juli	Trüb, Martha, v. Dübendorf
Winterthur	Ellikon	Wiesendanger, P.	3. Aug.	Stähelin, Lilly, v. Wattwil u. Lichtensteig
„	Rickenbach	Diggelmann, Albert	17. Aug.	Arter, Anna, v. Zürich
Andelfingen	G.-Andelfingen	Schälchlin, Heinrich	27. Juli	Graf, Klara, v. Ob.-Hallau
„	Guntalingen	Vögeli, F.	27. Juli	Huber, Werner, v. Mettmenstetten
Bülach	Wallisellen	Wälti, Joh.	13. Juli	Rigling, Rosa, v. Zürich
„	Wil b. Rafz	Beck, Ernst	17. Aug.	Medina, Jenny, v. Zürich
„	U.-Embrach	Odermatt, H.	27. Juli	Wettstein, Selma, v. Nürensdorf
Dielsdorf	Otelfingen	Meierhofer, Eugen	20. Juli	Höhn, Hans, v. Hirzel

B. Sekundarschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich V	Heierli, Jak., Dr.	1853	1876—1912	18. Juli

Rücktritt auf 31. Oktober 1912 (zum Zwecke weiterer Ausbildung):

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Uster	Dübendorf	Schultheß, Ulrich	Zürich	1. V.—31. X. 1912

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache*)	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Michel, Karl	M.	26. Aug.-7. Sept.	Amberg, Dr. Otto, v. Zürich
„	„ III	Erb, Emil	M.	„	Rohrer, Alice, v. Zürich
„	„ III	Angst, Albert	M.	„	Fäh, Martha, v. Rapperswil
„	„ III	Schaufelberger, A.	M.	„	Fischer, Helene, v. Zürich
„	„ III	Brandenberger, K.	M.	„	Knüsli, Paul, v. Zürich
„	„ III	Höhn, Ernst	M.	„	Weckerle, Lina, v. Basel
„	„ III	Manz, Edwin	M.	26.-28. Aug.	Staub, Hedwig, v. Richterswil
„	„ IV	Meier, Hch.	U.	19.-24. Aug.	Stiefel, Alfred, v. Horgen
„	„ V	Boßhard, Hch.	K.	19. Aug.	Angst, Klara, v. Wil b. Rafz

*) K. = Krankheit. — U. = Urlaub. — M. = Militärdienst.

Zürich	Zürich V	Forster, Ed.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Ammann, Elise, v. Zürich
„	„ V	Lee, Eugen	M.	„	Äppli, Ernst, v. Schönenberg
„	Albisrieden	Spillmann, Oskar	M.	26. Aug.-7. Sept.	Furrer, Mina, v. Zürich
„	Altstetten	Spörri, Jak.	M.	„	Hotz, Frida, v. Zürich
„	Zollikon	Böhm, Eugen	K.	19. Aug.	Hunger, Felix, v. Safien
Affoltern	Hausen	Kupper, Konrad	K.	12. Aug.	Labhard, Lydia, v. Steckborn
Horgen	Adliswil	Waldburger, Martin	M.	26. Aug.-7. Sept.	Hauser, Ida, v. Winterthur
„	Hirzel	Knecht, Jakob	M.	„	Kelhofer, Elsa, v. Guntmadingen
„	Horgen	Wiesmann, Walter	M.	„	Kläsi, Peter, v. Luchsingen
„	Thalwil	Biber, Walter	M.	„	Huber, Paul, v. Ossingen
Uster	Maur	Heußer, Emil	M.	„	Äbli, Philipp, v. Ennenda
Pfäffikon	Bauma	Scheuermeier, Paul	M.	„	Bachmann, Fritz, v. Gundetswil
„	Rikon-Lindau	Pfister, Karl	M.	„	Rowedder, Fritz, v. Zürich
Winterthur	Winterthur	Spieß, Werner	M.	12.-24 Aug.	Häsli, Jakob, v. Winterthur
Andelfingen	Feuerthalen	Schneiter, Fritz	K.	12. Aug.	Byland, Aug., Dr., v. Möriken
„	Marthalen	Bachmann, Alb.	M.	26. Aug.-7. Sept.	Roser, Hermine, v. Zürich
Dielsdorf	Niederhasli	Meier, Jak.	M.	„	Gaßmann, Aug., v. Rümlang

Ferner wurden noch weitere 15 Vikariate wegen Militär-Wiederholungskurs von Lehrern errichtet, die von 13 Lehramtskandidaten an der Universität und 2 Lehrern im Ruhestand versehen werden.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Affoltern	Obfelden	Störi, Fritz	27. Juli	Ramel, Sophie, v. Zürich
Hinwil	Bäretswil	Danuser, Th.	14. August	Äbli, Philipp Peter, v. Ennenda
Bülach	Rafz	Kadel, Alfr.	27. Juli	Sigg, Adolf, v. Zürich

C. Arbeitschule.

Wahl mit Amtsantritt auf 1. Mai 1912:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Gewählten
Winterthur	Turbenthal	Bär, Amalie, von Bauma

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Bezirk	Schule	Lehrerin	Beginn	Vikarin
Zürich	Zürich I	Lutz, Luise	29. Aug.	Kunz, Emma, v. Zürich
„	„ III	Zehnder-Zollinger, Emma	19. Aug.	Maag, Klara, v. Sünikon
Hinwil	Grüt	Kägi, Luise	13. Aug.	Bühler-Schaufelberger, Hulda, in Wetzikon
„	Herschmettlen	Kägi, Luise	15. Aug.	Müller, Anna, in Bubikon

Hinwil	Tann	Kägi, Luise	12. Aug.	Kunz, Seline, in Wald
„	Unterholz	Kägi, Luise	14. Aug.	Müller, Anna, in Bubikon

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Zürich	Örlikon	Grob-Fink, Magdalena	17. Aug.	Kunz, Emma, v. Zürich
Affoltern	Hausen	Vollenweider, Luise	3. Aug.	Schneebeli, Anna, in Affoltern a. A.
Dielsdorf	Weiach	Baumgartner, Anna	27. Juli	Schneider, Marie, in Rorbas

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Gemeindeschulpflegen und an die Schulkapitel.

Primarschule. Neue Lehrstelle auf 1. November 1912: Wald (11.).

Außeramtliche Betätigung: Lehrer E. Huber, Höngg: Bewilligung der Übernahme einer Lokalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft „National".

Kurse für Lehrer. Im Hinblick auf die großen Ausgaben, die dem Kanton aus der Veranstaltung der Kurse zur Einführung in die neue Turnschule erwachsen, hat der Erziehungsrat beschlossen, dem Gesuche der Musikkommission des Schweizerischen Lehrervereins um Gewährung von Beiträgen an die zürcherischen Teilnehmer an dem vom 6.—12. Oktober 1912 in Zürich stattfindenden Gesangskurs keine Folge zu geben.

Ebenso werden den Teilnehmern an den diesjährigen schweizerischen Turnkursen keine Beiträge gewährt.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Erneuerungswahl der Professoren des zahnärztlichen Institutes auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren: Direktor Dr. G. A. Stoppany, von Zuoz und Pontresina; Dr. Alfred Gysi, von Aarau; Dr. Joseph Machwürth, von Zürich (Regierungsratsbeschlüsse).

Habilitation: Dr. Hans W. Maier, von Zürich, für Psychiatrie an der medizinischen Fakultät. — Ein weiteres Gesuch wird abgewiesen.

Venia legendi. Erneuerung für weitere sechs Se-

mester vom Beginn des Wintersemesters 1912/13 an: Dr. Otto Waser, von Zürich, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, I. Sektion; Dr. Jakob Kündig, von Zell (Zürich), und Dr. Albert Thellung, von Winterthur, Privatdozenten an der philosophischen Fakultät, II. Sektion.

Urlaub für das Wintersemester 1912/13: Dr. J. Strohl, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, II. Sektion (zum Zwecke wissenschaftlicher Studien an der zoologischen Station in Neapel).

Gratifikationen. Für das Sommersemester 1912 werden an unbesoldete Dozenten mit Lehraufträgen Entschädigungen von total Fr. 5115 ausgerichtet.

Diplomprüfungen für das höhere Lehramt: a) In Handelswissenschaften: Hans Siegfried, von La Chaux-de-Fonds; b) in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung: Ernst Bachmann, von Bülach (Hauptfach: Mathematik); Ernst Furrer, von Winterthur (Hauptfach: Systematische Botanik).

Assistenten. Rücktritte: F. Keller, Tierarzt, Assistent am Tierspital; Dr. Erwin Ott, Assistent am chemischen Universitätslaboratorium, Abteilung B.

Ernennungen: a) Als Unterassistenten am anatomischen Institut für das Wintersemester 1912/13: Jean Pernet und Richard Weber, von Zürich; b) als Assistent der klinischen Abteilung des zahnärztlichen Institutes mit Amtsantritt auf 1. August 1912: cand. med. dent. Adolf Affolter, von Grenchen; c) als Hülfsassistent der medizinischen Klinik des Tierspitals mit Amtsantritt auf 1. August: cand. med. vet. Richard Frauenfelder, von Schaffhausen.

Semesterprämien. Hans Oeschger, von Zürich, und Ludwig Hofmeister, von Langenweddingen bei Magdeburg, erhalten für löbliche Betätigung im theologischen Seminar der Universität im Sommersemester 1912 Semesterprämien.

Industrieschule und kant. Handelsschule. Rücktritt auf 31. August 1912: Max Degen, Hülfslehrer (Übertritt in eine andere Berufsstellung).

Neuere Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Herbarts Lehren und Leben. Von O. Flügel. (164. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt", Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Zweite Auflage. Leipzig, B. G. Teubner. 138 S. Fr. 1.70.

Allerlei Kurzweil im Hause! 650 Rätsel, Scherzfragen, Rechenaufgaben, Kunststücke, Herstellung verschiedener Apparate, Scherz-Gesellschaftsspiele u. a. m. Mit zahlreichen Illustrationen. Herausgegeben von A. G. Schlipköter. Hamburg, Agentur des rauhen Hauses. 127 S. Fr. 1.90.

Board of Education, London. Published by his Mayesty's Stationery Office:

Gode of Regulations for Public elementary Schools in England (Excluding Wales and Monmouthshire), with Schedules.

Regulations for the Training of Teachers for elementary Schools. (In force from 1st August 1912).

Reports for the Year 1910/11 from those Universities and University Colleges in Great Britain which are in receipt of grant from the Board of Education. Volume I and II.

Thirty-Seventh Annual Report of the Minister of State for Education for the forty-second Statistical Year of Meiji (1909—10). Translated and published by the Department of Education, Tokyo, Japan. 367 Seiten.

Schulhygiene und Jugendfürsorge.

Eine Darstellung der grundlegenden Fragen der Schulhygiene für Lehrer, Schulaufsichts- und Verwaltungsbeamte von Paul Sörgel Fürth i. B. Dießen vor München, Jos. C. Huber. 79 S.

La Médecine Scolaire. Revue mensuelle de Médecine et d'Hygiène scolaires. Bulletin de la Société des Médecines-Inspecteurs des écoles. Directeur scientifique: Dr. Méry, professeur. Rédacteur en Chef: Dr. L. Butte. Secrétaire de la Rédaction: Dr. Dufestel. Paris, Librairie Ch. Delagrave.

Psychiatrische Untersuchungen über Fürsorgezöglinge. Von Privatdozent Dr. Ernst Siefert. Halle a. S. Halle a. S., Carl Marhold. 262 S. Fr. 8.10.

Das Recht des Kindes auf die Fürsorge der Eltern. Mit besonderer Berücksichtigung der materiellen Voraussetzungen des Einschreitens der Vormundschaftsbehörde zum Schutz des Kindes bei pflichtwidrigem Verhalten der Eltern. Von Dr. Hans Grob, Amtsvormund, Zürich.

Deutsche Sprache und Jugendliteratur.

Lesebücher aus dem Verlag Julius Klinkhardt in Leipzig.

Leseschule mit Bildern von Emil Reinicke. Dritte Auflage. 100 S.

Vaterländisches Lesebuch. Unter Mitwirkung von R. Michel, J. G. Sieber und G. Stephan herausgegeben von Karl Lange. Ausgabe A in 4 Teilen. I.: 2. Schuljahr. Fünfte Auflage. 142 S.
II.: 3. und 4. Schuljahr. Sechste Auflage. 256 S.
III.: 5. und 6. Schuljahr. Fünfte Auflage. 400 S.
IV.: 7. und 8. Schuljahr. Dritte Auflage. 454 S.

Konegéns Kinderbücher, herausgegeben von Helene Scheu-Riesz und Eugenie Hoffmann; künstlerische Leitung von Dr. Rudolf Junk. Verlag von Carl Konegen, Wien I, Opernring 3. Jede Nummer hat mindestens 5 ganzseitige Bilder, umfaßt zirka 30 S. und kostet brosch. 25 Rp. No. 1.: Gedichte Goethes. No. 2.: C. W. Th. Fischer: „Der goldene Topf". No. 3.: Heyse: Niels mit der offenen Hand. No. 4.: Platen: Rosensohn. No. 5.: Storm: Schneewittchen. No. 6.: Rona: Sonnenschein. No. 7.: Lagerlöf: Das Kindlein von Bethlehem. No. 8.: Moerike: Gedichte und Erzählungen. No. 9.: Grimm: Sagen. 10.: Knoop: Märchen. 11.: Rückert und Kopisch: Fröhliche Märlein. No. 12 u. 13: Bürger: Münchhausen. No. 14.: Lemonnier: Jaex und Murph. No. 15 u. 16.: Brentano: Gockel. No. 17.: De Amicis: Von den Apenninen zu den Anden. No. 18. u. 19: E. Th. A. Hoffmann: Das fremde Kind. No. 20. u. 21.: Cassel: Liese. No. 22.: Andersen: 4 Märchen. No. 23.: Grimm: Märchen. No. 24.: Berg: Schwedische Volksmärchen.

Naturwissenschaften.

Die Wunder der Natur. Ein populäres Prachtwerk über die Wunder des Himmels, der Erde, der Tier- und Pflanzenwelt sowie des Lebens in dên Tiefen des Meeres. Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Lieferungen 7 und 8 à 80 Rp.

Naturwissenschaftliche Lehrbücher von Prof. Dr. O. Schmeil aus dem Verlage Quelle & Meyer in Leipzig. Die nachfolgenden von einem der bedeutendsten Methodiker auf dem Gebiete des naturgeschichtlichen Unterrichts verfaßten und erstklassig ausgestatteten Lehrbücher werden der Beachtung der Lehrerschaft ganz besonders empfohlen:

Lehrbuch der Zoologie. Für höhere Lehranstalten und die Hand des Lehrers, sowie für alle Freunde der Natur. Mit 37 mehrfarbigen Tafeln, sowie mit ca. 700 Textbildern und Originalzeichnungen. 1911. 31. Auflage. XVI u. 534 S. In Leinwandband Fr. 7.30, in eleg. Geschenkband Fr. 9.45.

Lehrbuch der Botanik. Für höhere Lehranstalten und die Hand des Lehrers. Mit 40 mehrfarb. Tafeln, sowie mit 586 Textbildern. 1912. 30. Aufl. XVI u. 534 S. In Leinwandband Fr. 7.30, in eleg. Geschenkband Fr. 9.45.

Leitfaden der Zoologie. Ein Handbuch für den Unterricht in der Tier- und Menschenkunde an höheren Lehranstalten. Mit Menschenkunde, mit 25 mehrfarbigen Tafeln, sowie mit ca. 800 Textbildern nach Originalzeichn. 1912. 50. Auflage. 413 Seiten. Preis gebunden Fr. 5.15. Ohne Menschenkunde: 1912. 50. Auflage. 339 Seiten mit über 700 Abbildungen im Text. Gebunden Fr. 4.05.

Einführung in die Tier- und Menschenkunde. Ein Hilfsbuch für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten und Mittelschulen. Mit zahlreichen Abbildungen und 19 farbigen Tafeln. Fr. 3.40.

Einführung in die Pflanzenkunde. Ein Hilfsbuch für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten und Mittelschulen. Mit 14 farbigen Tafeln und zahlreichen Textbildern Fr. 3.50.

Hygiene.

Das Auge und die Brille. Von Dr. M. von Rohr, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der optischen Werkstätte von Karl Zeiß. Mit 84 Textabbildungen und einer Lichtdrucktafel. (372. Bändchen „Aus Natur und Geisteswelt") Leipzig, B. G. Teubner. 100 S. Fr. 1.70.

Röntgen-Taschenbuch. Begründet und herausgegeben von Prof. Dr. med. Ernst Sommer, Zürich. IV. Band. Leipzig, Otto Nemnich. 409 S.

Turnen und Wanderungen.

Die volkstümlichen Übungen im Turnen der Frauen und Mädchen. Von Ernst Strohmeyer, städt. Oberturnlehrer in Dortmund. Mit einem Titelbild und 101 Abbildungen im Text. Leipzig, B. G. Teubner. 96 S. Fr. 1.90.

Das Schlagballspiel ohne Einschenker. Eine Anleitung für Lehrer und Schüler. Bearbeitet von J. Steinemann, Gymnasial-Turnlehrer, Bern, A. Francke. 55 S. 40 Rp., bei Bezug von mindestens 12 Expl. 35 Rp.

Deutsches Wanderjahrbuch. Zweiter Jahrgang 1912. Bericht über Stand und Förderung des Wanderns mit besonderer Berücksichtigung des Jugendwanderns, zugleich Jahresbericht der Auskunftsstelle für Jugendwandern. Unter Mitarbeit zahlreicher Wanderfreunde herausgegeben vom Oberlehrer Fritz Eckardt in Dresden. Mit 35 Abbildungen. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 160 S.

Fröhlich Wandern. Von Geh. Hofrat Professor H. Raydt, Geschäftsführer des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 90 S. Fr. 1.90.

Reigen-Sammlung mit einem Anhang: Tanzen nach Instrumentalmusik. Von Minna Radczwill in Hamburg. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 82 S. Fr. 3.25.

Was sollen wir spielen? 450 der beliebtesten Jugend-, Turn- und Volksspiele für Schule, Haus, Vereine und Gesellschaftskreise. Von A. G.

Schlipköter. 16. Auflage. 288 S. 8° mit zahlreichen Illustrationen kart. Fr. 2.70, biegsam geb. Fr. 3.40. Hamburg 26, Agentur des rauhen Hauses.

22 Reigen und reigenartige Übungen nebst einem Anhange von Marschliedern. Zum Gebrauche in Volksschulen und höheren Lehranstalten, sowie in Jugend- und Turnvereinen. Von A. G. Schlipköter. 100 S. mit zahlreichen Illustrationen. Dauerhaft kartoniert Fr. 1.35. Hamburg 26, Agentur des Rauhen Hauses.

Hauswirtschaft.

Baby-Kochbuch. Ein Ratgeber für junge Mütter von Christine Thaler. (Unter Mitwirkung eines Kinderarztes). Leipzig und Wien, Franz Deuticke. 108 S. Fr. 2.45.

Statistik.

Die Familienstatistik der Stadt Zürich (Nr. 12 der Statistik der Stadt Zürich, herausgegeben vom statistischen Amt der Stadt Zürich). I. Teil. Zugleich ein Beitrag zur Methodik der Familienstatistik. Bericht an die 13. Session des Internationalen Statistischen Instituts im Haag, September 1911, erstattet von Dr. H. Thomann, Statistiker der Stadt Zürich und Dr. W. Feld. Sonderabdruck aus dem Bulletin de l'Institut International de Statistique. Zürich, Kommissionsverlag Rascher u. Cie. 40 S. Fr. 1.—.

Die Hausindustrie in der Stadt Zürich in den Jahren 1900 und 1905. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1900 und der Betriebszählung 1905 nebst Vergleichen mit der Volkszählung 1894 (Nr. 13 der „Statistik der Stadt Zürich") herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich 98 S. Fr. 1.—.

Charlottenburger Statistik. 23. Heft: Schulstatistik. Herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt. Charlottenburg, Carl Ulrich & Co. 105 S.

Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Lexikon-Oktav. Preis für den Jahrgang Fr. 8.05.

6. Jahresbericht der männlichen Fortbildungs- und Gewerbeschulen Münchens für das Schuljahr 1911/12. Von Schulrat Dr. Georg Kerschensteiner. München, Carl Gerber. 439 S. Fr. 2.—.

Verschiedenes.

Projektion. Kataloge der Firma Ganz & Co., Spezialgeschäft für Projektion, Bahnhofstraße 40, Zürich I.

Katalog No. 318: Projektionsapparat Porta. Ein Universal-Projektionsapparat für alle Unterrichtsfächer: Projektion von Glasbildern, Darstellung von physikalischen und chemischen Versuchen, Projektion von Papierbildern und sonstigen undurchsichtigen Gegenständen, Projektion miskroskopischer Präparate, kinematographische Projektion.

Katalog No. 19 über Projektionsbilder. Nachtrag No. 2 zum Hauptkatalog No. 11 über Bilder. (An Schulen bei 25 Stck. 10 %, bei 100 Stck. 20 % Rabatt).

Katalog No. 20 über Projektion. 96 S.

Der Dienstvertrag nach Schweizer Recht. Darstellung in Fragen und Antworten von Dr. jur. Oskar Leimgruber in Freiburg (Schweiz). (Orell Füßli's praktische Rechtskunde, 2. Band) Zürich, Art. Institut Orell Füßli. 96 S. Fr. 1.50.

Zur Erinnerung an Friedrich Oehninger, Pfarrer in Laufen am Rheinfall, geb. am 17. März 1837, gestorben am 7. Februar 1912 in Erlenbach am Zürichsee. Emmishofen, Johannes Blanke. 63 S. Fr. 1.50.

Verkehrsplan der Stadt Zürich im Maßstab 1 : 12500, mit Straßenverzeichnis, herausgegeben vom Vermessungsamt der Stadt Zürich.

Inserate.

Ergänzungsprüfung für Abiturienten der Mittelschulen zur Erwerbung des Primarlehrerpatentes.

Im Oktober 1912 findet eine Ergänzungsprüfung für Abiturienten der Gymnasien und der Industrieschulen Zürich und Winterthur mit Maturitätsausweis zur Erwerbung des Primarlehrerpatentes statt. Die Prüfung umfaßt nachfolgende Fächer: 1. Pädagogik (Psychologie, allgemeine Pädagogik, Geschichte der Pädagogik). 2. Schulhygiene. 3. Gesang und Musiktheorie. 4. Instrumentalmusik. 5. Schreiben. 6. Turnen und Methodik des Turnunterrichts. 7. Freihandzeichnen. 8. Religionsgeschichte (fakultativ).

Die Kandidaten müssen mindestens zwei Semester an der Universität in Zürich studiert haben. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **12. September 1912** der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr, Adresse und Bildungsgang des Bewerbers. Der Anmeldung sind beizulegen: Maturitätszeugnis, Kollegienheft, Ausweis über den Besuch eines physikalischen und eines chemischen Praktikums.

Über den Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt wird.

Zürich, 22. Juli 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Universität, die eidgenössische technische Hochschule, die Kantonsschule Zürich und die höhern Schulen der Stadt Winterthur besuchen und nicht bereits für das Schuljahr 1912/13 mit solchen bedacht worden sind, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Wintersemester 1912/13 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben.

Reflektanten, die sich zum erstenmale um staatliche Stipendien bewerben, haben nebst dem eigenhändig geschriebenen Gesuche ein Formular für die Bewerbung einzusenden, das auf der Erziehungskanzlei bezogen werden kann.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 1. Oktober 1912 bei der Erziehungsdirektion zu geschehen. Die Gesuche von Schülern der genannten Mittelschulen sind durch die betreffenden Rektorate zu leiten.

Zürich, 29. August 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Freiplätzen am Konservatorium für Musik in Zürich und an der Musikschule in Winterthur.

Der Erziehungsdirektion stehen vier Freiplätze am Konservatorium für Musik in Zürich und zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur für Lehrer und Studierende zur Verfügung.

Bewerber, die auf die Freiplätze für das Wintersemester 1912/13 reflektieren, haben ihre schriftlichen Anmeldungen bis spätestens 1. Oktober 1912 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen.

Zürich, 29. August 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Schulpflegen resp. Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hiervon jeweilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Schulpflegen bezw. die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind, und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats, resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben.

In Fällen, wo letzterem Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, 23. August 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung.

Die Lehrerschaft aller Stufen und die Schulbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß Reklamationen betreffend die Ausrichtung der Besoldungen nicht an die Staatsbuchhaltung, sondern an die Kanzlei der Erziehungsdirektion zu richten sind.

Zürich, 24. August 1912.

Die Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Kantonale Maturitätsprüfung.

(Zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität Zürich.)

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Herbst zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 23. September bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Dem Anmeldungsschreiben sind beizulegen: a) Ein Lebensabriß mit genauer Angabe der bisher besuchten Schulen, b) ein Sittenzeugnis, c) die Quittung für die bei der Kasse der Universität (Obmannamt, Zimmer 7) erlegten Gebühren. Ebenso hat der Aspirant zu erklären, in welchen von den zur Wahl gestellten Fächern er geprüft sein will und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung, bei welcher das Reglement vom 20. Januar 1910 zur Anwendung kommt, wird anfangs Oktober abgehalten werden.

Zürich, 1. September 1912.

Bergstraße 137. Prof. Dr. *E. Walder.*

Handarbeitsunterricht für Knaben.

Die Schulpflegen, die für den Unterricht in der Knabenhandarbeit Kurse einrichten und an die Kosten einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, den Stundenplan unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse sowie des Namens des Kursleiters bis zum 1. November der Erziehungsdirektion einzusenden. Mit der Inspektion der Kurse und der Berichterstattung hat der Erziehungsrat wiederum die Lehrer Eduard Örtli in Zürich V und U. Greuter in Winterthur betraut.

An die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Kurse im Schnitzen wird die Bedingung geknüpft, daß nicht ausschließlich der Kerbschnitt, sondern auch der Flachschnitt geübt werde.

An Kurse, die nicht bis zu der angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, die nicht die im Beschlusse des Erziehungsrates vom 9. September 1903 verlangte Stärke haben, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Formulare für die Absenzenlisten können unentgeltlich beim kantonalen Lehrmittelverlag bezogen werden.

Zürich, 20. August 1912.

Die Erziehungsdirektion.

Sekundarschule Örlikon. 2 Lehrstellen.

Die 5. und 6. Lehrstelle, gegenwärtig durch Verweser besetzt, sind auf 1. November a. c. definitiv zu besetzen.

Anmeldungen mit Zeugnissen und Stundenplan sind bis 14. Sept dem Präsidenten, Ingenieur Schönenberger, einzureichen, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Örlikon, 27. Aug. 1912.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarschule Adliswil. — Lehrstelle.

An der Sekundarschule Adliswil soll die jetzt von einem Verweser besorgte 3. Lehrstelle auf 1. November durch Wahl besetzt werden Anmeldungen sind bis zum 15. September dem Präsidenten der Pflege, Herrn Kantonsrat H. Günthart, einzureichen, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Adliswil, 9. August 1912.

Die Sekundarschulpflege.

Offene Arbeitslehrerinnenstellen.

An der Primarschule Altstetten bei Zürich sind auf Beginn des Wintersemesters 1912/13 zwei Arbeitslehrerinnenstellen zu besetzen. Stundenzahlen pro Woche 18 und 17. Besoldungszulage pro wöchentliche Jahresstunde 20—30 Fr.

Anmeldungen sind bis 10. September a. c., versehen mit den nötigen Ausweisen und Zeugnissen, an den Präsidenten der Primarschulpflege, Dr. Dietrich in Altstetten, zu richten.

Altstetten, den 23. August 1912.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Die medizinische Fakultät hat die Würde eines Doktors der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe verliehen an:

Eugenie Jatzenko-Chmelevsky aus Tschernigoff, Rußland.
Johann Bossart aus Oberbüren, St. Gallen.
Ida Herzenberg-Reichmann aus Neukonstantinowo, Rußland.
Sophie Morgenstern aus Warschau.
Samuel Vogel aus Uster, Zürich.
Sarra Makler aus Nikolayew, Rußland.
Rachel Sachs aus Dvinsk, Rußland.
Heinrich Steffen aus Seebach.
Basia Messing aus Warschau.
Marie Schwyzer aus Zürich.
Malka Zetlin aus Witebsk, Rußland.

Zürich, den 24. August 1912.

Der Dekan: Prof. Dr. *Silberschmidt.*